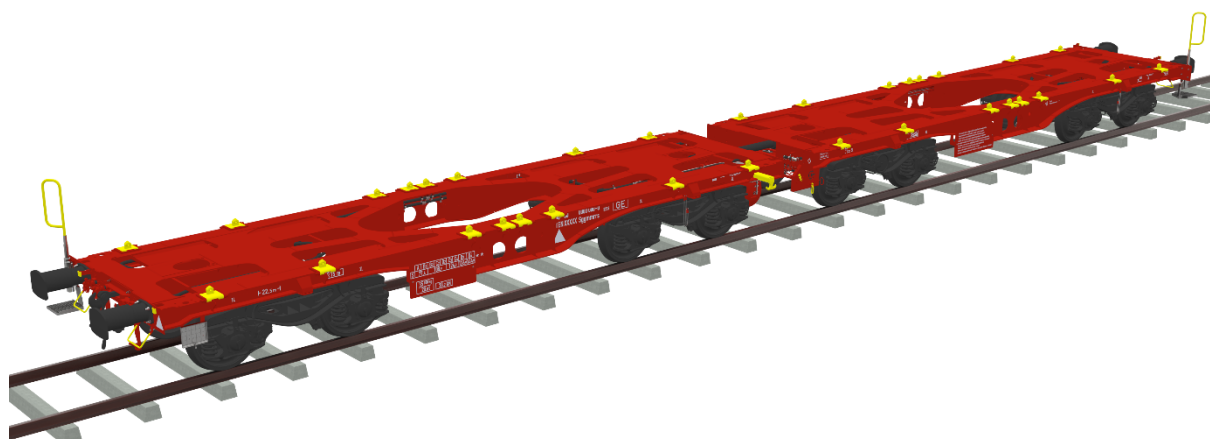


Seite 1 von 17	Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs	
Revision:5.00	BK-00005	BK - Betriebskonzept

Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs



	Function	Name	Date	Result
Version erstellt	Modular Solutions	Lukas Geßelbauer	29.12.2022	
Geprüft	InnoWaggon GmbH	Peter Lackner	29.12.2022	In Ordnung
Freigegeben	Quality Management, Assurance, Control	Wolfgang Seidl	29.12.2022	Freigegeben

Printouts are not subject to document control!

Seite 2 von 17	Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs	
Revision:5.00	BK-00005	GEßELBAUER, LUKAS

Inhaltsverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	3
1 ÄNDERUNGSVERZEICHNIS	4
2 ABKÜRZUNGEN	5
3 ERKLÄRUNG DER BEGRIFFE	6
4 GELTUNGSBEREICH	7
5 KENNZEICHNUNG DER LADEGESTELLE	7
6 BETRIEBLICHE BESONDERHEITEN	8
6.1 Allgemein	8
6.2 F1-Tauglichkeit (gem. EN12663-2) – Zusammenfassung aus Prüfbericht (Anlage 6: Deckblatt des Prüfberichts zur Einzelwagentauglichkeit von Aufbauten)	9
6.3 ISO-Container Verkehr	9
7 VERHALTEN BEI BESCHÄDIGUNG AM WAGEN ODER AM LADEGESTELL	10
7.1 Verständigung und Behandlung von Schäden am Waggon	10
7.2 Verständigung und Behandlung von Schäden am Ladegestell (Aufbauten)	10
8 VERZEICHNIS DER ANLAGEN	11
Anlage 1 – Typenplan	11
Anlage 2 – Zusätzliche Wagenanschriften	12
Anlage 3 – Beispiele für Kodifizierungsschilder	14
Anlage 4 – Anschlagkonsolen	15
Anlage 5 – Bedienungsanleitung des IW60ft 6010 Sggmmrrs	16
Anlage 6 – Deckblatt des Prüfberichts zur Einzelwagentauglichkeit von Aufbauten	17

Seite 3 von 17	Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs	
Revision:5.00	BK-00005	GEßELBAUER, LUKAS

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Beispiel für Beschädigungen am Waggon.....	10
Abbildung 2 Anlage 11, 5.5 – Anschriften und Zeichen an Güterwagen.....	12
Abbildung 3 Anlage 11, 2.13 – Anschriften und Zeichen an Güterwagen.....	12
Abbildung 4 Anlage 11, 5.15 – Anschriften und Zeichen an Güterwagen.....	13
Abbildung 5 Anlage 11, 4.4 – Anschriften und Zeichen an Güterwagen.....	13
Abbildung 6 Beispiel: gelbes Kodifizierungsschild gemäß UIC 596-6.....	14
Abbildung 7 Beispiel: rotes Kodifizierungsschild gemäß UIC 596-6.....	14
Abbildung 8 Anschlagkonsolen (Stopper-Konsole) im Einsatz.....	15
Abbildung 9 Anschlagkonsole – Schraubverbindung mit Waggon.....	15
Abbildung 10 Deckblatt - Einzelwagentauglichkeit.....	17

Seite 4 von 17	Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs	
Revision:5.00	BK-00005	GEßELBAUER, LUKAS

1 ÄNDERUNGSVERZEICHNIS

Revisionsnummer	Änderung	Durchgeführt von	Datum der Änderung
<i>Rev 1.0</i>	<i>Variante C04 wurde hinzugefügt</i>	LGE	<i>06.12.2021</i>
<i>Rev 2.0</i>	<i>Es wurden Änderungen an Variante C04 durchgeführt</i>	LGE	<i>10.01.2022</i>
<i>Rev 3.0</i>	<i>Update - Bedienungsanleitung</i>	LGE	<i>27.04.2022</i>
<i>Rev 4.0</i>	<i>Änderungen im Typenplan – Namens Aktualisierung</i>	LGE	<i>31.05.2022</i>
<i>Rev 5.0</i>	<i>Typenplan Änderung – Layout & Dokumentennamen Anpassung Änderung Punkt 3</i>	LGE	<i>14.07.2022</i>

Seite 5 von 17	Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs	
Revision:5.00	BK-00005	GEßELBAUER, LUKAS

2 ABKÜRZUNGEN

Kurzform	Begriff
UIC	Internationaler Eisenbahnverband
HLL	Hauptluftleitung
HBL	Hauptluftbehälterleitung
TEN	Transeuropäische Netze
TSI	Technische Spezifikation Interoperabilität
G1, GE, ...	Begrenzungslinien nach TSI

Seite 6 von 17	Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs	
Revision:5.00	BK-00005	GEßELBAUER, LUKAS

3 ERKLÄRUNG DER BEGRIFFE

InnoWaggon

Innovativer Güterwagen, der mit verschiedenen Ladegestellen unterschiedliche Güter transportieren kann. Die Ladegestelle werden auf UIC-Containertraggzapfen aufgesetzt oder über eine Lochleiste (z.B.: Rungensystemen) mit dem Tragwagen verschraubt.

ECM

„Entity in Charge of Maintenance“ – für die Instandhaltung zuständige Stelle

Eigengewicht

IF-Ladegestelle sowie die intermodalen Ladeeinheiten sind grundsätzlich im Eigengewicht des Wagens inkludiert.
(ISO-Container sind nicht im Eigengewicht inkludiert.)

Lose Wagenbestandteile:

Bestandteile des Wagens, welche nicht fix mit dem Wagen verbunden sind.

Lastgrenzenraster:

Raster zur Anzeige des maximal möglichen Ladungsgewichts in Abhängigkeit von Streckenklasse und Geschwindigkeit.

Lastgrenzen:

Die Lastgrenzen sind am Wagen angeschrieben. Die maßgebende Lastgrenze wird durch die niedrigste Streckenklasse auf dem Beförderungsweg bestimmt. Sie darf nicht überschritten werden.

Kombinierter Ladungsverkehr (KV):

Im KV werden kodifizierte intermodale Ladeeinheiten (ILU) auf spezielle Tragwagen über besonders geprüften und zugelassenen Strecken in vereinbarten Zügen mit einer max. Profilnummer befördert. Alle intermodalen Ladeeinheiten sind gemäß UIC-Merkblatt 596-6 kodifiziert. Diese Kodifizierung stellt die Kompatibilität mit den auf den KV-Strecken zulässigen Profilen sicher.

TSI-Lizenzinhaber:

Die InnoWaggon GmbH., Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur, Österreich ist rechtlicher Inhaber der TSI-Lizenz, bzw. sämtlichen für die Zulassung notwendigen Dokumente.

Beladener Wagen:

Der Wagen gilt als beladen, sobald ein IF-Ladegestell oder eine andere intermodale Ladeeinheit auf den Aufsetzapfen aufgesetzt ist, unabhängig vom Beladezustand des IF-Ladegestells oder der intermodalen Ladeeinheit.

TVP:

Tatravagonka Poprad

Seite 7 von 17	Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs	
Revision:5.00	BK-00005	GEßELBAUER, LUKAS

4 GELTUNGSBEREICH

Ziel dieses Dokuments ist die Regelung der sicheren Verwendung des Fahrzeuges in Kombination mit den Behältern und Aufbauten (Konfigurationen gem. Typenplan).

Das Betriebskonzept gilt für den Betrieb des Fahrzeuges im TEN (Trans European Network) GE für sämtliche folgende Wageneinheiten, welche auf dem aktuell gültigen Typenplan vermerkt sind.

Das Betriebskonzept gilt für den Betrieb des Fahrzeuges InnoWaggon Sggmmrrs 60ft 6010 (XX XX 4854 XXX-X) im TEN.

5 KENNZEICHNUNG DER LADEGESTELLE

Je nach Konfigurationsvariante sind die Ladegestelle mit gelben (international zugelassen, UIC konform), bzw. roten Kodifizierungsschildern (national zugelassen, nicht in allen Merkmalen UIC konform, Zulassung bi-/multilateral vereinbart) versehen.

Folgende Ladegestelle/Varianten benötigen kein Kodifizierungsschild:

- Die Ladestelle der Gesamten „A“ Varianten
- Die Ladestelle der Gesamten „B“ Varianten
- Die Variante „F01“
- Die Variante „D09 & D16“
- Die Variante „D14“
- Die Varianten „E01 & E03“
- Die Variante „F03“

Varianten mit roten Kodifizierungsschildern:

- können als außergewöhnliche Sendung befördert werden **oder**

die zugelassenen Behörden/EVU sind:

- neben dem Kodenummernschild im gesonderten Vereinbarungsrastrer aufgeführt **oder**
- im zugehörigen Verladebeispiel angeführt, wobei dessen Nummer im Kodenummernschild angegeben ist.

Die im Kodifizierungsschild angegebene Profilnummer (z.B. C45) gibt an, welches KV-Profil angewendet wird.

Seite 8 von 17	Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs	
Revision:5.00	BK-00005	GEßELBAUER, LUKAS

6 BETRIEBLICHE BESONDERHEITEN

6.1 Allgemein

Das Fahrzeug besitzt eine Zulassung gemäß TSI mit der Anschrift TEN GE bzw. CW. Im zugehörigen Zulassungsbescheid wird gefordert, dass der Wagen immer mit mindestens einem losen Wagenbestandteil betrieben werden muss.

Um dieser Forderung nachzukommen, werden die Ladegestelle als lose Wagenbestandteile mit der internationalen Anschrift für lose Wagenbestandteile (Anlage 2 – Zusätzliche Wagenanschriften) angeschrieben.

Gemäß EN 16235 ist ein Mindestgewicht für 4-achsige Güterwagen von je 4 Tonnen pro Achse vorgeschrieben.

Durch das Leergewicht von ca. 14 Tonnen pro Wagenelement, muss der Wagen immer mit allen am Wagen angeschriebenen Ladegestellen (Container, Behälter, Rungenpaletten) befördert werden.

Bei Fehlen eines am Wagen angeschriebenen losen Wagenbestandteils, ist das fehlende Ladegestell zu ersetzen; ist dies nicht möglich, ist der Wagen auszusetzen.

Der Punkt 6.1.7.7 der Anlage 9 des AVV darf nicht angewendet werden.

6.1.7.7	Lose Wagenbestandteile fehlen, nicht vollständig	M	3
6.1.7.8	Lose Wagenbestandteile nicht gesichert	sichern	4

Der Tausch der Ladegestelle von einer auf eine andere Variante, darf nur durch geschultes und autorisiertes Personal durchgeführt werden. Die Schulungen und Autorisierungen müssen durch das ECM, oder den TSI-Lizenzinhaber erfolgen.

Die Beförderung von neuartigen Konfigurationsvarianten, welche nicht auf dem Typenplan abgebildet sind bzw. welche vom Typenplan abweichen, sind ohne Zustimmung des TSI-Lizenzinhabers nicht zulässig. Der Transport von ISO-Containern ist davon ausgenommen.

Die Wagen sind gemäß den Bestimmungen der UIC Verladerrichtlinie Band 1, Ziffer 1.1, den auf der rechten Halbseite angeführten Wagen des kombinierten Verkehrs und den in Ziffer 1.3 daraus resultierenden Transportbeanspruchungen zu befördern.

Seite 9 von 17	Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs	
Revision:5.00	BK-00005	GEßELBAUER, LUKAS

6.2 F1-Tauglichkeit (gem. EN12663-2) – Zusammenfassung aus Prüfbericht (Anlage 6: Deckblatt des Prüfberichts zur Einzelwagentauglichkeit von Aufbauten)

Das betreffende Schienenfahrzeug ist generell für das Abrollen bzw. Abstoßen im Einzelwagenverkehr geeignet.

Die Firma Innofreight als Eigentümer der Aufbauten ermächtigt das jeweilige EVU für Wagen aus diesem Geltungsbereich und der angeführten Aufbauten das Abroll- und Abstoßverbot aufzuheben und übernimmt dafür die Verantwortung an den Aufbauten.

Folgende Behälter- / Aufbauvarianten in Kombination mit Fahrzeug sind für das Abrollen bzw. Abstoßen im Einzelwagenverkehr geeignet:

- Typen der Gruppe „A“ – Paletten
- Typen der Gruppe „B“ – Rungenaufbauten
- Typen der Gruppe „C“ – Container mit pneumatischen Funktionen (z.B.: RockTainer)
- Alle Aufbauten bei denen die Längskräfte beim Transport auf die Anschlagkonsolen übertragen werden.

Für die oben angeführten Ladegestell-Gruppen ist die Wagenanschrift (Anlage 2 – Zusätzliche Wagenanschriften) – Zeichen für Abstoß- und Ablaufverbot – nicht gültig bzw. gegebenenfalls zu überdecken (überkleben).

6.3 ISO-Container Verkehr

Bei Folgenden Varianten sind besondere Regeln für ISO-Container festgelegt:

- Variante „D14, BoxOnBox“: Wagenhälften die mit ISO-Containern beladen werden können dürfen nie ohne ISO-Containern in Betrieb genommen werden.
- Variante „E02, ISO ConTainer“: Wagenhälften die mit ISO-Containern beladen werden können, dürfen nur ohne ISO-Containern in Betrieb genommen werden, wenn die vorgegebenen Ballastplatten montiert sind.

Seite 10 von 17	Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs	
Revision:5.00	BK-00005	GEßELBAUER, LUKAS

7 VERHALTEN BEI BESCHÄDIGUNG AM WAGEN ODER AM LADEGESTELL

7.1 Verständigung und Behandlung von Schäden am Waggon

Sollte bei der Bedienung des Wagens ein Schaden am Waggon entstehen, ist der am Waggon angeschriebene Wagenhalter zu verständigen.

Die jeweiligen Kontaktadressen des Wagenhalters sind auf der Homepage:
<http://www.gcubureau.org/welcome> (Vertragspartei suchen) einsehbar.

Sämtliche Reparaturen am Waggon dürfen nur durch zugelassene Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form die Reparatur durchgeführt wird, trifft der Halter in Abstimmung mit dem zuständigen ECM gemäß AVV.

Zum Beispiel:

1. DE_Details of GCU contact
Rail Cargo Wagon - Austria GmbH
Halter
Österreich
Am Hauptbahnhof 2
Wien
1100
Österreich
ATU51274106
01. 07. 2006.

Abbildung 1 Beispiel für Beschädigungen am Waggon

7.2 Verständigung und Behandlung von Schäden am Ladegestell (Aufbauten)

Sollte bei der Bedienung des Wagens ein Schaden am Ladegestell entstehen, ist unverzüglich die Innofreight-Schadenshotline zu verständigen.

Innofreight – Schadenshotline

Email: support@innofreight.com

Telefon: +43 / 3862 8989 242

Fax: +43 / 3862 8989 241

Sämtliche Reparaturen an den losen Wagenbestandteilen dürfen nur durch zugelassene und geschulte Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form die Reparatur durchgeführt wird, trifft die Innofreight Schadenshotline.

Seite 11 von 17	Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs	
Revision:5.00	BK-00005	GEßELBAUER, LUKAS

8 VERZEICHNIS DER ANLAGEN

- Anlage 1 – Typenplan
- Anlage 2 – Zusätzliche Wagenanschriften
- Anlage 3 – Beispiele Kodifizierungen
- Anlage 4 – Anschlagkonsolen
- Anlage 5 – Bedienungsanleitung InnoWaggon IW60ft 6010 Sggmmrrs
- Anlage 6 – Bericht zur Einzelwagentauglichkeit von Aufbauten

Anlage 1 – Typenplan

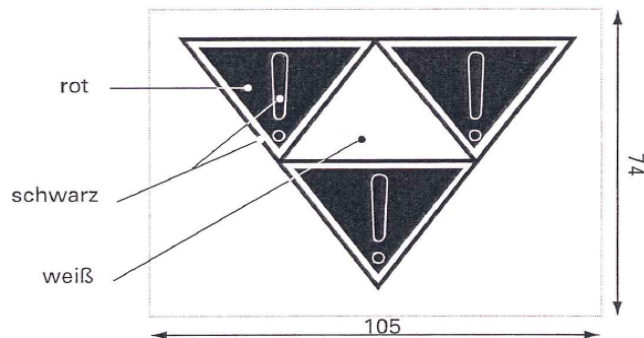
Der Typenplan wird als separates Dokument geführt.

Dokumentename: Typenplan IW60ft 6010 Sggmmrrs

Es wird immer auf die aktuellste und gültige Version verwiesen.

Anlage 2 – Zusätzliche Wagenanschriften

5.5 Zeichen für Abstoß- und Ablaufverbot



Anordnung: An jedem Langträger links oder an den überdeckenden Bauteilen oder an besonderen Tafeln in Höhe der Langträger.

Bedeutung:

- Abstoß- und Auflaufverbot;
- Muss von einem Triebfahrzeug beigestellt werden;
- Darf nicht auflaufen und muss gegen das Auflaufen anderer Fahrzeuge geschützt werden.

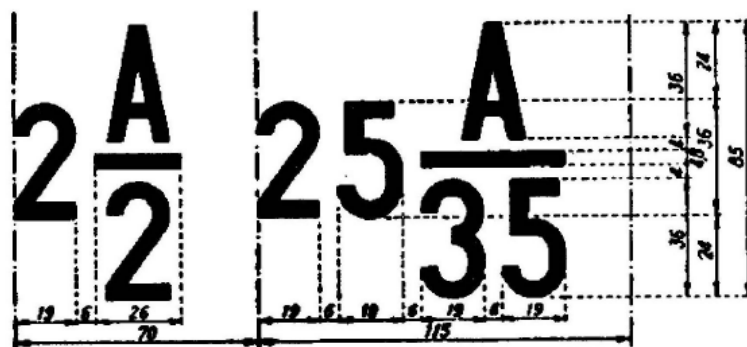
Bemerkung:

- Das RID regelt in Ziffer 5.3.4.1: Anstelle der Rangierzettel (hier Muster 15) dürfen auch unauslöschbare Rangierzeichen angebracht werden (Wagenanschrift), die den vorgeschriebenen Mustern genau entsprechen.

Abbildung 2 Anlage 11, 5.5 – Anschriften und Zeichen an Güterwagen

2.13 Zeichen für Lose Wagenbestandteile

Lose Wagenbestandteile

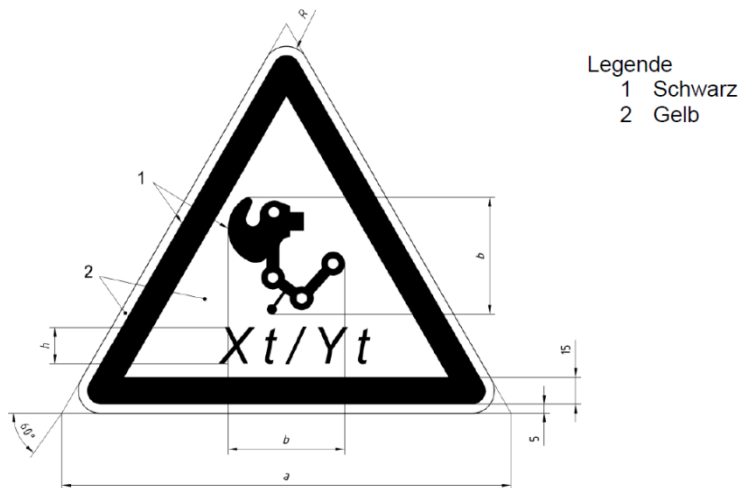


Anordnung: Auf jeder Seitenwand rechts.

Bedeutung: Lose Wagenbestandteile werden an den Wagen mit ihrer Anzahl und Art angeschrieben. Bei Topfwagen und Wagen mit abnehmbaren Behältern ist die Zahl der Behälter anzuschreiben. Die Zahl vor dem Bruch gibt die Anzahl der zum Wagen gehörenden losen Wagenbestandteile an, das im Zähler stehende „A“ steht für lose Wagenbestandteile, die Zahl im Nenner ist eine Ordnungszahl für die Art der losen Wagenbestandteile, die nachfolgend erläutert wird. Neben den Zeichen können auch die entsprechenden Bezeichnungen angeschrieben sein.

Abbildung 3 Anlage 11, 2.13 – Anschriften und Zeichen an Güterwagen

5.15 Verstärkte Schraubenkupplung



Legende
1 Schwarz
2 Gelb

Vorlage	Maße			
	a	b	h	R
1	400	130	30	22
2	200	65	20	11

Position: An beiden Wagenenden oder am Langträger. Die Vorlage der Kennzeichnung muss so ausgewählt werden, dass sie in einem hierfür gekennzeichneten Feld angebracht werden kann.

Bedeutung: Wagen mit verstärkter Schraubenkupplung – X [t] bezieht sich auf die Mindestbruchfestigkeit der Schraubenkupplung, Y [t] auf den Kupplungshaken. Verstärkte Schraubenkupplungen sind in EN 15566:2009, 4.1, Tabelle 1, festgelegt. Systemkennzeichen ist mehr als 1 MN.

Abbildung 4 Anlage 11, 5.15 – Anschriften und Zeichen an Güterwagen

4.4 Zeichen für Wagen mit Verbundstoffbremsklotzsohlen

Anordnung: Auf beiden Wagenseiten unmittelbar rechts neben der Anschrift zur Bremsbauart.

Bedeutung: Kennzeichen für Fahrzeuge mit Verbundstoffbremsklotzsohlen mit

- hohem Reibwertniveau (Sohlentyp K)
- mittlerem Reibwertniveau (Sohlentyp L)
- niedrigem Reibwertniveau (Sohlentyp LL)

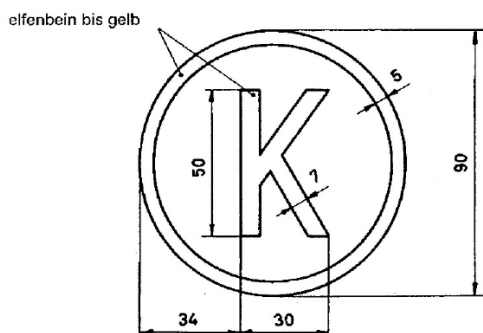


Abbildung 5 Anlage 11, 4.4 – Anschriften und Zeichen an Güterwagen

Anlage 3 – Beispiele für Kodifizierungsschilder

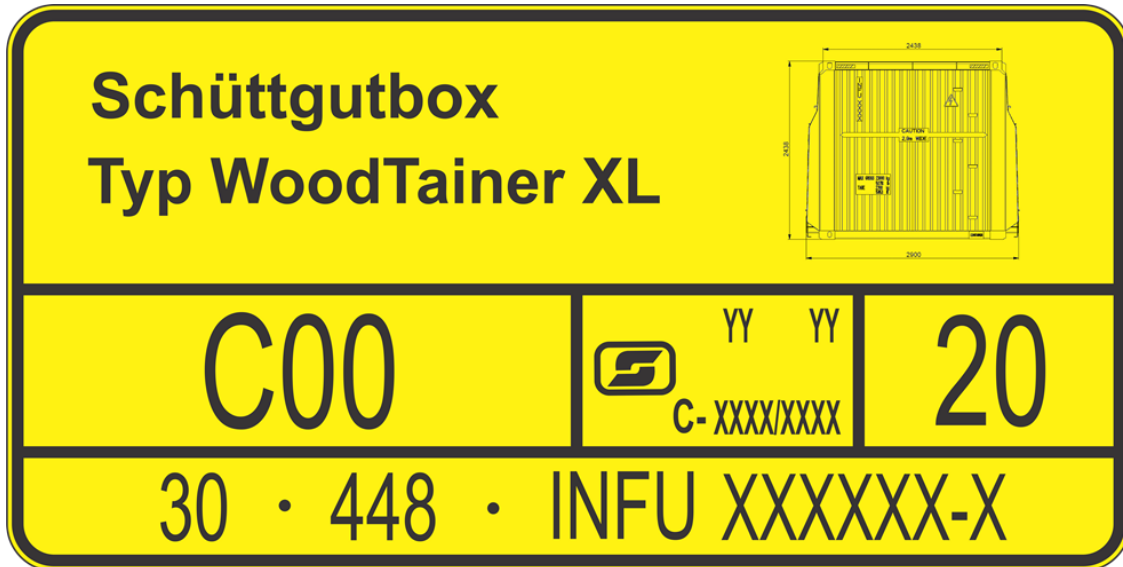


Abbildung 6 Beispiel: gelbes Kodifizierungsschild gemäß UIC 596-6

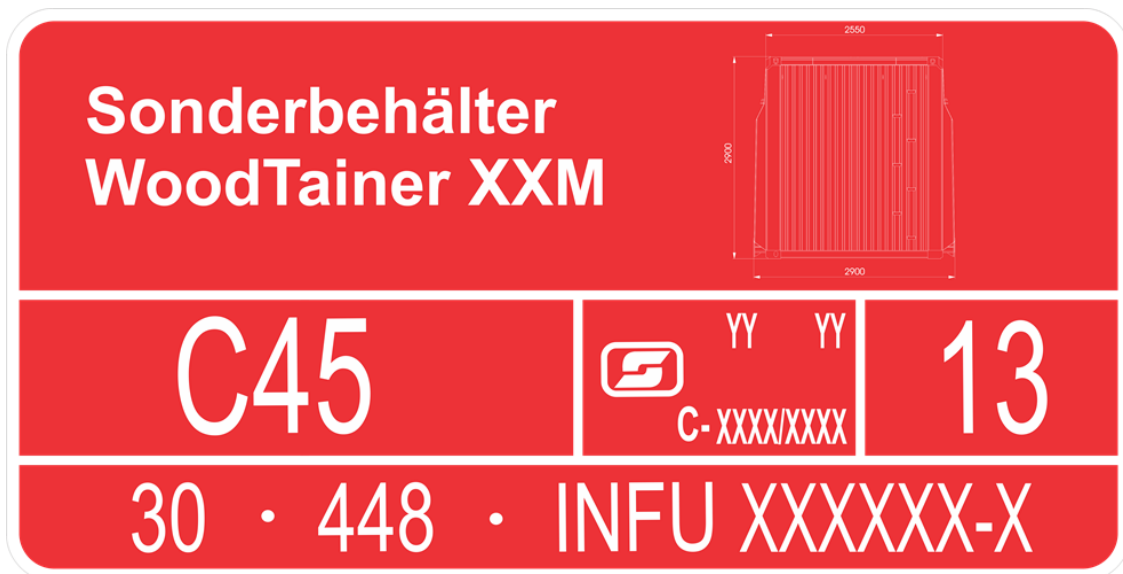


Abbildung 7 Beispiel: rotes Kodifizierungsschild gemäß UIC 596-6

Seite 15 von 17	<p align="center">Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs</p>	
Revision:5.00	BK-00005	GEßELBAUER, LUKAS

Anlage 4 – Anschlagkonsolen

Die Anschlagkonsole dient zur Übertragung der Längskräfte beim Transport von Schwerlastbehältern.



Abbildung 8 Anschlagkonsolen (Stopper-Konsole) im Einsatz



Abbildung 9 Anschlagkonsole – Schraubverbindung mit Waggon

Seite 16 von 17	Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs	
Revision:5.00	BK-00005	GEßELBAUER, LUKAS

Überprüfung der Anschlagkonsolen

Im Rahmen einer revisionsbedingten Fahrzeugs Durchsicht bzw. bei erforderlichem Anlass ist folgendes zu überprüfen:

Anschlagkonsole

Die Anschlagkonsole ist auf plastische Verformungen sowie Beschädigungen zu überprüfen. Hierfür ist eine Sichtkontrolle (visuelle Überprüfung) ausreichend.

Schraubverbindung

Das Anzugsdrehmoment (Vorspannkraft) der verwendeten Schraubverbindung, welche für die Montage der Anschlagkonsolen verwendet wurden ist mit einem geeigneten Messinstrument (kalibrierter Drehmomentschlüssel) zu überprüfen!

Anmerkung:

Bei der Montage der Anschlagkonsolen werden Schraubverbindungen des Typs M20x80 8.8 mit einem Anzugsdrehmoment von 410Nm bzw. M20x80 10.9 mit einem Anzugsdrehmoment von 580Nm, sowie selbstsichernde Muttern, verwendet.

Anlage 5 – Bedienungsanleitung des IW60ft 6010 Sggmmrrs

Die Bedienungsanleitung des Basisteils und die jeweiligen spezifischen Anhänge, die im Typenplan beschrieben werden, existieren als separate Dokumente.

Dokumentenname: Bedienungsanleitung Basisteil IW60ft 6010 Sggmmrrs

Es wird immer auf die aktuellste und gültige Version verwiesen

Seite 17 von 17	Betriebskonzept IW60ft 6010 Sggmmrrs	
Revision:5.00	BK-00005	GEßELBAUER, LUKAS

Anlage 6 – Deckblatt des Prüfberichts zur Einzelwagentauglichkeit von Aufbauten


Seite 1 von 98	BERICHT	 innofreight Spedition GmbH																					
<p style="margin: 0;"><u>INNOFREIGHT –</u></p> <p style="margin: 0;"><u>SCHWERLASTAUFBAUTEN -</u></p> <p style="margin: 0;"><u>EINZELWAGENTAUGLICHKEIT</u></p>																							
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Verfasser: Richard Schanner</td> <td style="width: 33%;">Erstelldatum: 15.12.2020</td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> <tr> <td>Email: richard.schanner@innofreight.com</td> <td>Telefon Nr.: +43-676 845 780 760</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Technischer Prüfer: DI Peter Wanek-Pusset</td> <td>Prüfdatum: 16.12.2020</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Email: peter.wanek-pusset@innofreight.com</td> <td>Telefon Nr.: +43-676 845 780 800</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Freigabe: DI Peter Wanek-Pusset</td> <td>Datum:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Email: peter.wanek-pusset@innofreight.com</td> <td>Telefon Nr.:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verteiler:</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			Verfasser: Richard Schanner	Erstelldatum: 15.12.2020		Email: richard.schanner@innofreight.com	Telefon Nr.: +43-676 845 780 760		Technischer Prüfer: DI Peter Wanek-Pusset	Prüfdatum: 16.12.2020		Email: peter.wanek-pusset@innofreight.com	Telefon Nr.: +43-676 845 780 800		Freigabe: DI Peter Wanek-Pusset	Datum:		Email: peter.wanek-pusset@innofreight.com	Telefon Nr.:		Verteiler:		
Verfasser: Richard Schanner	Erstelldatum: 15.12.2020																						
Email: richard.schanner@innofreight.com	Telefon Nr.: +43-676 845 780 760																						
Technischer Prüfer: DI Peter Wanek-Pusset	Prüfdatum: 16.12.2020																						
Email: peter.wanek-pusset@innofreight.com	Telefon Nr.: +43-676 845 780 800																						
Freigabe: DI Peter Wanek-Pusset	Datum:																						
Email: peter.wanek-pusset@innofreight.com	Telefon Nr.:																						
Verteiler:																							

Abbildung 10 Deckblatt - Einzelwagentauglichkeit